

II-3733 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 191913

1991-11-12

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Lackner
und Kollegen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Tunnelprojekt "Monte Cavallino" (Belluno-Osttirol)
(Regionalanliegen Nr. 55)

Vor wenigen Wochen haben einige norditalienische Zeitungen ein Tunnelprojekt "Monte Cavallino" vorgestellt (siehe beigelegte Skizze).

Mit dem Hinweis, die italienisch-österreichischen Beziehungen zu verstärken, wurde eine neue Straßenverbindung von Belluno in das Osttiroler Pustertal projektiert.

Wörtlich heißt es in der Projektunterlage: "Der Vorschlag, zwischen den Grenzgebieten des Veneto und Osttirol mittels der Verwirklichung eines Tunnels unter dem Monte Cavallino eine neue Straßenverbindung zu schaffen, ist somit als konkreter Ausdruck des Willens zu sehen, eine Integration der beiden angrenzenden Gebiete zu erreichen und mit der Beseitigung der natürlichen Barriere, die bisher die Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Tälern behindert hat, auch ideelle Barrieren zu beseitigen zwischen den beiden Bevölkerungen, die vieles gemeinsam haben und die noch mehr gemeinsam tun können, indem sie ihre Kapazitäten, Erfahrungen und die Besonderheiten von Umwelt, Kultur und Geschichte zu einer gemeinsamen Bemühung vereinen. Mit dem Tunnel durch Monte Cavallino ist daher beabsichtigt, einen ent-

-2-

scheidenden Impuls für die sozioökonomische Entwicklung der grenznahen Täler zu geben, d.h. eine echte "Konkurrenz" zwischen beiden Gebieten zu fördern oder anders gesagt, Absichten und Anstrengungen zusammenzuführen, um in erster Linie gemeinsam an der Entwicklung des Veneto und von Tirol mitzuwirken, jedoch in einem weiteren Rahmen auch alle Regionen der Gemeinschaft Alpe-Adria miteinzubeziehen"....

Die Region Veneto hat diesen Tunnel offenbar in den regionalen Verkehrsplan aufgenommen. Außerdem gibt es den Berichten zufolge technische und wirtschaftliche Durchführbarkeitsstudien.

Die Bevölkerung in Osttirol ist über dieses italienische Projekt außerordentlich beunruhigt. Die Bevölkerung Osttirols würde diesem Projekt niemals ihre Zustimmung geben, besteht doch im Fall der Verwirklichung dieses Projektes die ernste Gefahr einer neuen Nord-Süd-Transitroute.

Auch seitens Tirols wird dieses Projekt dezidiert zurückgewiesen.

Italienische Stellen haben bereits mehrmals versucht, mit Verantwortlichen aus dem Bezirk Lienz bezüglich dieses Tunnels in Gespräche einzutreten. Derartige Gespräche wurden aber mit dem Hinweis, daß eine derartige Straßenverbindung vehement abgelehnt wird, nicht eingeleitet.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

Anfrage

- 1) Ist Ihnen das Projekt "Traforo Monte Cavallino" bekannt?
- 2) Wenn ja, haben Sie mit italienischen Stellen diesbezügliche Gespräche geführt?

-3-

- 3) Wenn ja, welche Stellungnahme haben Sie zu diesem Projekt abgegeben?
- 4) Werden Sie, sollte der italienische Verkehrsminister bezüglich des Projektes "Traforo Monte Cavallino" an Sie herantreten, Verhandlungen aufnehmen?
- 5) Wenn ja, halten Sie eine neue Nord-Süd-Transitrouten, wie sie offenbar von italienischen Stellen geplant wird, aus ökologischen Gründen für vertretbar?
- 6) Werden Sie Tirol, im besonderen die Osttiroler Bevölkerung, im Bemühen, diese neue projektierte Straßenverbindung zu verhindern, unterstützen?



